

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 17. Jänner 1961

Blatt 56

Dank für alte Lehrer

=====

17. Jänner (RK) Die Verabschiedungsfeier für 71 Wiener Lehrer, die mit Jahresende in den Ruhestand getreten sind, fand heute vormittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses statt. Landeshauptmann Jonas, der in Begleitung von Landeshauptmann-Stellvertreter Lakowitsch, Stadtrat Riemer und Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer sowie den leitenden Beamten des Wiener Stadtschulrates erschienen war, dankte den Lehrern für ihre jahrzehntelangen Bemühungen um die Wiener Kinder. Die Lehrer dürfen sich jetzt, da sie aus dem aktiven Dienst ausscheiden, sagen, daß sie in entscheidender Weise an der Formung des Volkes unserer Stadt teilgenommen haben. Mit den besten Wünschen für die Zeit ihres Ruhestandes verabschiedete Landeshauptmann Jonas hierauf die Lehrer.

Vorher hatte Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer den Lehrern im Namen des Stadtschulrates den Dank für ihre langjährige berufliche Tätigkeit ausgesprochen.

- - -

Neue Medizinalräte

=====

17. Jänner (RK) Der Bundespräsident hat Dr. Roland Bürklen, Dr. Rudolf Klinger und Dr. Hermann Salzmann den Titel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute früh den Ärzten im Wiener Rathaus die Dekrete.

- - -

Eine Brücke wird über die Prager Straße gezogen
=====

17. Jänner (RK) An der Bahnüberquerung in der Prager Straße ist seit gestern eine interessante Montagearbeit im Gange. Die östliche Hälfte des rund 300 Tonnen schweren Stahltragwerkes bewegt sich, durch mächtige Winden gezogen, hoch über dem Bahnkörper im Schneckentempo gegen Strebersdorf zu. Bei einer Geschwindigkeit von zwei Metern pro Stunde wird der Stahlkoloß heute abend die nördliche Rampenböschung erreicht haben.

Stadtrat Heller mit Bezirksvorsteher Hitzinger wohnten heute dem "Lancier" des Hauptträgerteiles bei und ließen sich von den Brückenbauern über die Einzelheiten dieses interessanten Montagevorganges informieren, der in dieser Art bei uns zum erstenmal durchgeführt wird. Zum erstenmal in Wien werden auch beim Zusammenbau des Tragwerkes nicht mehr heiße Niete, sondern "hochfeste", vorgespannte Schrauben verwendet.

Die neue Brücke an der Prager Straße wird nach der Fertigstellung im Sommer dieses Jahres mit ihren 20 Meter breiten Fahrbahnen und den beiden drei Meter breiten Gehwegen allen Anforderungen des heutigen Verkehrs entsprechen. Die Straßenbahn wird in die Fahrbahnmitte verlegt und zweigleisig geführt. Somit wird auf dieser wichtigen Ausfahrtstraße in die Wachau die alte und unübersichtliche, in scharfem S-Bogen über die Nordwestbahn geführte Brücke einem modernen Verkehrsbauwerk weichen. Die Wiener Stadtverwaltung stellte für die Trassenverlegung der Prager Straße und den Brückenbau 12 Millionen Schilling bereit.

- - -

Krankenpflegerinnen zu Gast im Wiener Rathaus
=====

17. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas gab gestern abend aus Anlaß des II. Fachgruppentages des Krankenpflegepersonals und der verwandten Berufe im Wiener Rathaus einen Empfang, zu dem sämtliche Delegierte aus Wien und den Bundesländern erschienen waren. Zur Begrüßung der Gäste hatten sich mit dem Bürgermeister die Stadträte Dr. Glück und Riemer sowie der Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. Weber eingefunden.

Der Bürgermeister begrüßte die Vertreter des Pflegepersonals aus den städtischen und privaten Krankenanstalten im Namen der Stadtverwaltung und wünschte ihren Beratungen die besten Erfolge. Wien als Bundeshauptstadt und zugleich Schwerpunkt des medizinischen Österreichs, sagte er, ist sich seiner Bedeutung und Verantwortung auch auf dem Gebiet des Gesundheitswesens voll bewußt. Welche Bedeutung die Stadt diesem Verwaltungsbereich beimißt, ist schon aus der Höhe der für das Gesundheitswesen bereitgestellten Mittel zu ersehen. Für das Jahr 1961 ist es ein Sechstel des Gesamtbudgets oder mehr als eine Milliarde Schilling. Wenn auf weniger als hundert Wiener ein Spitalsbett kommt, dann haben wir den europäischen Durchschnitt bereits überschritten und dürfen somit sagen, daß wir der Entwicklung nicht nachhinken, sondern voranschreiten.

Im Namen der Gäste dankte Oberin Hirsch (Linz) für die freundliche Einladung der Tagungsteilnehmer ins Wiener Rathaus.

- - -

Grundankäufe für 20,7 Millionen Schilling
=====

17. Jänner (RK) Über den Kauf von Grundflächen in einem Gesamtausmaß von 972.710 Quadratmetern referierte heute Stadtrat Sigmund im Wiener Stadtsenat. Die Stadtväter bewilligten für den Erwerb der in verschiedenen Wiener Bezirken gelegenen Grundstücke insgesamt 20,7 Millionen Schilling. Von den 14 Ankäufen sind besonders hervorzuheben der Dorotheerwald in Neustift an der Höhenstraße gelegen, mit einem Ausmaß von 350.000 Quadratmetern. Dieses Grundstück konnte vom Stift Klosterneuburg gegen einen Kaufpreis von 4,9 Millionen Schilling erworben werden. 416.000 Quadratmeter umfassen verschiedene Liegenschaften in Aspern, die um fünf Millionen Schilling gekauft wurden.

- - -

Remunerationen für die Straßenbahnarbeiter der Ringbaustellen
=====

17. Jänner (RK) Nur dem außergewöhnlich pflichteifrigen Einsatz der Bediensteten der Bahn- und Brückenerhaltung sowie der Oberbauwerkstätte der Verkehrsbetriebe war es zu danken, daß der Ring im Zusammenhang mit den großen Bauarbeiten bei der Bellaria und bei der Babenbergerstraße rechtzeitig vor Jahresende dem Verkehr übergeben werden konnte. Die vorbildliche Arbeit dieser Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe wurde heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates belohnt. Auf Antrag von Stadtrat Riemer genehmigte der Stadtsenat für 88 Bedienstete der Straßenbahn Remunerationen in der Gesamthöhe von 18.350 Schilling.

- - -

Personalnachrichten
=====

17. Jänner (RK) Auf Antrag von Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Werner Gröll, Dipl.-Ing. Heribert Holub, Dipl.-Ing. Heinrich Kraft, Dipl.-Ing. Franz Pekar, Dipl.-Ing. Ludwig Seitl, Dipl.-Ing. Otto Thienel und Dipl.-Ing. Wilhelm Zettl zu Oberstadtbauräten ernannt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 17. Jänner
=====

17. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 6.790, Bulgarien 400, Rumänien 100. Gesamtauftrieb 7.290. Verkauft wurde alles.

Preise: Extrem 14 bis 14.20 S, 1. Qualität 13.40 bis 14 S, 2. Qualität 13 bis 13.30 S, 3. Qualität 12 bis 12.90 S, Zuchten 11.80 bis 12.40 S, Altschneider 11 bis 11.20 S. Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 12.20 bis 12.50 S, Rumänien 12.30 bis 13.30 S. Bei gleichbleibender Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um einen Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.08 S. In der Zeit vom 7. bis 13. Jänner 1961 wurden 2.873 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdemarkt vom 17. Jänner
=====

17. Jänner (RK) Auftrieb 210 Stück, hievon 18 Fohlen, ein Maultier. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 125, Oberösterreich 26, Burgenland 34, Steiermark 14, Kärnten 8. Verkauft wurden als Schlachttiere 151 Stück, als Nutztiere 46, unverkauft blieben 13 Stück.

Preise: Schlachttiere Fohlen 10.50 bis 13 S, extrem 7.20 bis 8 S, 1. Qualität 6.80 bis 7.10 S, 2. Qualität 6.30 bis 6.70 S, 3. Qualität 5 bis 6.20 S, Nutztiere Pferde 6.30 bis 8.10 S. Auslandsschlachthof kein Auftrieb.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 16 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 7.20 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen ermäßigte sich um einen Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.05 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.20 S, Pferde und Fohlen 7.64 S.

- - -